

Infobrief 1/2021

März 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit einem Beschluss des Bundestages, den Antrag auf Förderung der Agroforstwirtschaft anzunehmen, hat das Jahr für uns sehr gut begonnen. Dies ist ein Signal und lässt darauf hoffen, dass neue Wege unterstützt werden und sich die Landwirtschaft damit den Herausforderungen einer sich wandelnden Welt besser stellen kann. Der Winter war wie schon in den vergangenen Jahren zu warm und der Februar fühlte sich mit mehreren Tagen über 20° Celsius eher wie Frühlingsanfang an. Auch wenn es jetzt noch einmal kälter geworden ist, ist offensichtlich, dass sich das Klima ändert und damit auch langfristig die Anforderungen an die Landwirtschaft.

So ist auch der Verlust von Lebensräumen und Biodiversität ein wichtiges Thema für uns alle. Die Coronapandemie, die uns nun schon seit einem Jahr beschäftigt, wird auch damit in Verbindung gebracht. Aber den Kopf in den Sand bzw. den Ackerboden zu stecken, ist keine Option – und es ist erfreulich zu sehen, wie viel Umdenken in der Landwirtschaft herrscht, wieviele Streuobstwiesen wieder bewirtschaftet werden, wie viele Menschen mit neuen Ideen die Landwirtschaft nach vorne bringen wollen. Und die Verbindung von Erfahrungen sowie der Mut, Neues zu wagen, sind doch die besten Voraussetzungen für ein Gelingen. Wir hoffen, dass wir dieses Jahr wieder dazu beitragen können, unter anderem beim Forum Agroforstsysteme am 29. und 30. September 2021 in Bernburg (Saale), das zum ersten Mal durch den DeFAF ausgerichtet wird. In unserem ersten Infobrief im Jahr 2021 berichten wir über weitere spannende Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Viel Freude beim Lesen und herzliche Grüße!

Julia Günzel und Sabine Wedemeyer
Fachbereichsleitung Öffentlichkeitsarbeit



Quelle: S. Wedemeyer

Aktuelles aus dem Verband

Call for abstracts – 8. Forum Agroforstsysteme

Das 8. Forum Agroforstsysteme findet am 29. und 30. September 2021 in Bernburg (Saale) statt. Bis zum 30. April 2021 können Abstracts für Posterbeiträge und / oder Vorträge eingereicht werden. Auch einen „Marktplatz“ wird es voraussichtlich geben, an dem sich Unternehmen, Institutionen und Organisationen mit einem kleinen Stand präsentieren können. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender](#).

Wechsel im DeFAF-Vorstand

Zum 1. Januar 2021 hat Dr. Leonie Göbel das Amt der Schriftführerin im Vorstand des DeFAF übernommen. Damit hat sie Julia Günzel abgelöst, die seit der Gründung des Verbandes die Schriftführung übernommen hatte und seit dem 1. Januar 2021 in einem Forschungsprojekt für den DeFAF tätig ist. Weitere Informationen zur Verbandsstruktur und dem Vorstand des DeFAF finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Online-Seminar zum Klimaschutz und Agroforstsystemen

Im Rahmen eines Online-Klimaseminars des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbands (BLHV) e.V. hat sich der DeFAF e.V. an einem Block zum Thema Agroforstsysteme beteiligt. Die Videos der Veranstaltungen, die zwischen Januar und Februar 2021 stattfanden, stehen nun [auf unserer Webseite](#) zur Verfügung.

Bundestag beschließt Antrag auf Förderung der Agroforstwirtschaft

Am 13. Januar 2021 hat der Bundestag einem Antrag auf Förderung der Agroforstwirtschaft mit großer Mehrheit zugestimmt. Damit ist ein wichtiger Schritt für eine stärkere Umsetzung der Agroforstwirtschaft in Deutschland getan. Lesen Sie mehr zum Antrag auf unserer [Internetseite](#).

Fachtagung zur Agroforstwirtschaft als Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (AUKM)

Die Live-Mitschnitte für eine Fachtagung zum AUKM-Konzept vom 15. Dezember 2020 sind jetzt online verfügbar. Auf der Tagung, organisiert durch das Brandenburger Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK), wurden das AUKM-Konzept und ein damit verbundenes Projekt vorgestellt, das der DeFAF in den nächsten zwei Jahren begleitet. Weitere Infos finden Sie [auf unserer Webseite](#).



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Deutschland

Zum Reinhören: Podcast zu Streuobstwiesen

In einem Podcast des Vereins Äpfel und Konsorten e.V. dreht sich alles um traditionelle Streuobstwiesen. In der fünften Folge „Lass mal eben ein paar Bäume pflanzen“ werden sie näher beleuchtet. Mit dabei ist auch der DeFAF e.V. Der Podcast steht auf dem [Soundcloud-Stream von Äpfel und Konsorten e.V.](#) zur Verfügung.

Die Welt der Waldgärten in einem Blog

Mehrere Studierende und Mitarbeiter*innen der Leuphana Universität Lüneburg betreiben einen Blog zum Thema Waldgärten. Hintergrundinformationen, wissenschaftliche Arbeiten, praktische Infos zur Anlage und Bewirtschaftung von Waldgärten und auch eine kleine Bibliothek sind dort zu finden. [Hier](#) geht es zum Waldgarten-Blog.

Agroforstwirtschaft im Kritischen Agrarbericht

Im diesjährigen Kritischen Agrarbericht (KAB) wird die Agroforstwirtschaft als mögliche Maßnahme für eine nachhaltigere Landwirtschaft näher beleuchtet. In einem mehrseitigen Artikel werden Vorteile, Potentiale und rechtliche Hemmnisse erläutert. Weitere Informationen zum Artikel und dem KAB finden Sie [hier](#).

Förderung der Agroforstwirtschaft durch die VRD-Stiftung

Die VRD-Stiftung für erneuerbare Energien treibt in einem aktuellen Projekt die Förderung der Agroforstwirtschaft aktiv voran. Neben einem Beratungsangebot sind unter anderem auch finanzielle Zuschüsse für Pflanzgutkosten Teil des Projektes. Weitere Infos dazu finden Sie auf der Seite der [VRD-Stiftung](#)



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft weltweit

Podcast zur regenerativen Agroforstwirtschaft

Dimitri Tsitos und Etienne Compagnon stellen in ihrem Podcast Praxisbeispiele zur Agroforstwirtschaft aus ganz Europa vor. Neben einem Bericht zu ihrer eigenen „Mazi Farm“ in Griechenland haben sie verschiedene Landnutzer und Organisationen zu Gast, die vielfältige Varianten von Agroforstsystemen ausprobieren und bewirtschaften. Informationen zu dem Projekt sind auf der eigenen [Internetseite](#) zu finden, der Podcast kann bei Spotify, Google Podcasts, Apple Podcasts und stitcher angehört werden (auf Englisch).

Nachhaltige Ernährungssysteme mit Agroforstwirtschaft

Das Globale Forum für Ernährung und Landwirtschaft (GFFA) hat der Agroforstwirtschaft auf der diesjährigen Internationalen Grünen Woche erstmalig eine bedeutende Rolle für die Gestaltung von nachhaltigen Ernährungssystemen auf globaler Ebene zugesprochen. Hintergründe dazu finden Sie [hier](#).

Weidenblätter im Schaffutter können Treibhausgasemissionen verringern

Eine im Januar 2021 veröffentlichte Studie des britischen Game & Wildlife Conservation Trust hat ergeben, dass durch die Beimischung von Weidenblättern in Schaffutter die über Urin ausgeschiedenen Ammoniak-, Kohlenstoffdioxid- und Lachgasemissionen reduziert werden können. Agroforstsysteme werden aufgrund der anfallenden Blattmasse von Gehölzen dafür als eine effektive Bewirtschaftungsmethode genannt. Weitere Informationen zum Bericht finden Sie [Game & Wildlife Conservation Trust](#) (auf Englisch).

Neue Forschungseinrichtung für Agroforstwirtschaft in den Niederlanden

Die niederländische Universität Wageningen (WUR) hat eine neue Forschungseinrichtung eröffnet, die auf einer Fläche von 15 ha mit verschiedenen Agroforstsystemen experimentiert und deren Wirkung auf Faktoren wie Bodenfruchtbarkeit, biologische Vielfalt und CO₂-Speicherung im Boden untersucht. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der [WUR](#) (auf Englisch).



Im Porträt: Naturschutz in Agroforstsystemen

Der Erhalt der Artenvielfalt ist einer von vielen Vorteilen, die Agroforstsysteme für eine zukunftsfähige und nachhaltige Landnutzung bieten. Interessen von Naturschutz und Landwirtschaft werden jedoch oft als konträr gesehen. Dabei kann die Agroforstwirtschaft ein Ansatz sein, der beide Interessen durchaus miteinander verbinden kann.



Essbare (Natur-)Landschaften – nicht nur für Menschen

Die Natur- und Kulturlandschaften erfüllen eine Reihe von Funktionen, die von der Lebensmittelproduktion über Erholung und Naturschutz bis hin zu verschiedenen ökologischen Funktionen reichen. Nicht nur für den Menschen sind sie also Raum zum Leben und Überleben. Traditionelle Agroforstsysteme wie Streuobstwiesen oder die Knicklandschaft dienten ursprünglich der gezielten Versorgung mit Obst, Tierfutter und Brennholz und bilden gleichzeitig eine einzigartige Kulturlandschaft mit hohem Wert für die Natur. Heutzutage konkurrieren vielerorts landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Naturräumen.

Der Agroforstwirtschaft wird ein großes Potential für die Verbindung von Naturschutz und Landwirtschaft zugesprochen. Durch die Bewirtschaftung und die Anlage von Agroforstsystemen entstehen Strukturen, die landwirtschaftliche Flächen aufwerten, wenn nicht sogar natürliche Lebensräume wiederherstellen können. Je nach Art der Gehölze und die Kombination mit anderen Kulturpflanzen siedeln sich verschiedenste Tier- und Pflanzenarten in diesen Systemen an. Etwa 40 % der Ackerflächen in der Europäischen Union könnten durch die Agroforstwirtschaft im Hinblick auf Umweltprobleme wie Bodenerosion und Vielfalt in der Landschaft aufgewertet werden (Reisner et al. 2007).

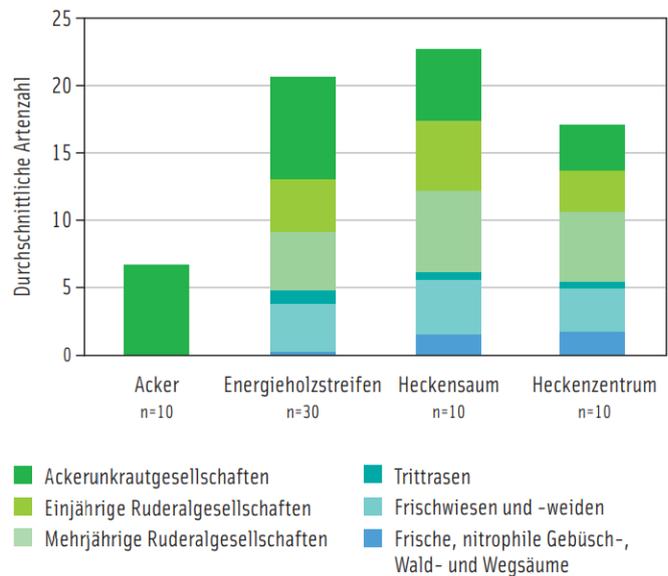
Mehr Vielfalt durch Agroforstwirtschaft

In Waldgärten wird in mehreren Schichten auf relativ kleinem Raum eine Vielzahl verschiedener Nutzpflanzen angebaut. Die extensive Bewirtschaftung und die große Pflanzenvielfalt lassen Rückzugs- und Lebensräume für eine hohe Vielfalt an

z.B. Vögeln, Insekten und auch Mikroorganismen entstehen. Ein [aktuelles Forschungsprojekt](#) beschäftigt sich mit diesem Thema und untersucht u.a. die Strukturvielfalt in verschiedenen Waldgartensystemen.

Hecken stellen wichtige Lebensräume und Futterquellen für Wildtiere dar. Im Inneren und im Randbereich können zahlreiche Krautpflanzen wachsen, sodass Hecken eine große Rolle für die Artenvielfalt in Landschaften spielen. Moderne Gehölzstreifen setzen sich in vielen Fällen aus nur wenigen Baumarten wie z.B. Pappel, Weide und Erle zusammen. Dennoch konnte nachgewiesen werden, dass die Artenzahlen von Pflanzen in Energieholzstreifen im Vergleich zu Ackerflächen um ein Vielfaches höher sind. Nicht zu unterschätzen ist auch die Wirkung von Gehölzstreifen als Korridore zwischen Naturräumen und ihr Beitrag zur Reduzierung von Winderosion und anderen negativen Einflüssen auf die angrenzenden Flächen.

Pflanzenartenzahlen nach Biotoptypen und Artengruppen (Quelle: Unseld et al., 2011)



Alter der Energieholzstreifen: 3 Jahre/Alter der Hecke: 8 Jahre.
n = Probeflächenzahl. (Quelle der Originaldaten: Röhrich et al. 2007: Tabellen A1, A2 und A4)

Zielkonflikte in der Landnutzung

Die Ansprüche an die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen sind in den letzten Jahren sehr gestiegen und die Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle. Dennoch steht die wirtschaftliche Produktion zumeist im Vordergrund, sodass Maßnahmen für den Naturschutz oft nur zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. In Agroforstsystemen können Produktivität und naturschutzfachliche Anforderungen zusammengedacht werden. Das heißt nicht, dass der vordergründige Zweck der Agroforstwirtschaft das Erfüllen von Naturschutzleistungen ist. Diese fallen quasi „nebenbei“ ab und können je nach Ausgestaltung des Agroforstsystems und Standort variieren. Auch Zielkonflikte sind nicht auszuschließen. Diese entstehen dann, wenn Systeme für einen bestimmten Zweck angelegt werden, die einem anderen entgegenstehen. Die Robinie eignet sich im Hinblick auf den Klimawandel z.B. als sehr vielversprechende Art für Agroforstsysteme. Für den Naturschutz hat sie im Vergleich zu anderen Baumarten aber einen geringeren Wert, da sie in Deutschland nicht einheimisch ist. Gleiches gilt für die Schutzgüter Boden und Wasser: Agroforstsysteme leisten einen großen Beitrag zur Verbesserung von

Bodenfruchtbarkeit und Wasserhaushalt. Diese Zwecke müssen mit dem Zweck des Erhalts der biologischen Vielfalt auf manchen Flächen gut abgewogen werden.

Auf die Gestaltung kommt es an

Dass die Agroforstwirtschaft durch die zusätzlichen Strukturen in der Landschaft im Großen und Ganzen einen hohen Mehrwert für den Natur- und Artenschutz hat, liegt auf der Hand. Werden einige Faktoren zusätzlich beachtet, kann dieser Mehrwert noch gesteigert werden – ein [Leitfaden des Bundesamtes für Naturschutz](#) gibt dafür hilfreiche Tipps. Eine Durchmischung von Baumarten in Gehölzstreifen, der Wechsel von Wertholz- und Energieholzstreifen und die Kombination mit mehrjährigen Wild- oder auch Nutzpflanzen im Umfeld der Gehölze bringt zusätzliche Vielfalt in das System. Die Anlage von Blühstreifen kann ebenfalls eine sinnvolle Ergänzung sein. Werden weitere Elemente wie Nisthilfen und Steinhaufen angelegt oder Altholzreste im System belassen, bereichern diese die Fläche ebenfalls. Beispiele für so komplexe Agroforstsysteme, die Landwirtschaft und Naturschutz gleichzeitig ermöglichen, gibt es bereits mehrfach.



Quelle: G. Eysel-Zahl

Gehölzpflanzung mit Blühflächen als Unterwuchs

Quellen:

- Carstensen, B. (2018): [Potentiale eines Waldgartens](#). Masterarbeit, Universität Kassel.
- Oelke, M., Seidl, F. & Aßmann, S. (2010) Kapitel 5: Optimierung von Naturschutzleistungen in AFS. In: Spiecker, H. (Hrsg.) Multifunktionale Bewertung von Agroforstsystemen. Freiburg: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU).
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt (2010): [Multifunktionale Bewertung von Agroforstsystemen](#). Projektabschlussbericht.
- Ehritt, J. (2020): [Naturschutzfachliche Anforderungen an Agroforstsysteme](#), Loseblattsammlung der Innovationsgruppe AUFWERTEN
- Reisner, Y., de Filippi, R., Herzog, F., Palma, J. (2007): [Target regions for silvoarable agroforestry in Europe. Ecological Engineering](#) 29, 401-418
- Unsel, R., Reppin, N., Eckstein, K., Zehlius-Eckert, W., Hoffmann, H., Huber, T. (2011): [Leitfaden Agroforstsysteme – Möglichkeiten zur naturschutzgerechten Etablierung von Agroforstsystemen](#)
- Zehlius-Eckert, W., Tsonkova, P., Böhm, C. (2020): [Umweltleistungen von Agroforstsystemen](#), Loseblattsammlung der Innovationsgruppe AUFWERTEN



Termine in Deutschland

- 25.03.2021 Infoveranstaltung [Vielfalt durch Agroforstwirtschaft](#)
Online
- 13.-14.04.2021 Schulung „[Keyline Design/Baumfeldwirtschaft inklusive praktische Planung mit QGIS](#)“
Online
- 23.-25.04.2021 Kurs: [Essbare Waldgärten gestalten](#)
Kreßberg, Baden-Württemberg

Termine in der Welt

- 17.-19.05.2021 [EURAF-Konferenz: „Agroforstwirtschaft für den Übergang zu Nachhaltigkeit und Bioökonomie“](#)
Online
- 31.05.-04.06.2021 Symposium: [Forest Gardening](#)
Online

Aktiv werden beim DeFAF!

Agroforstwirtschaft ist vielfältig – und so lebt auch der DeFAF von der Vielfalt seiner Mitglieder und Unterstützer. Eines unserer Ziele ist es, die verschiedenen Akteure mit Interesse an der Agroforstwirtschaft an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Nur so können wir dieses nachhaltige Landbausystem in Deutschland erfolgreich befördern. Die nachhaltige Nutzung unserer Landschaften geht uns alle an und wir sind auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen und damit die Arbeit des DeFAF mitgestalten möchten, noch mehr natürlich, wenn Sie dafür auch Mitglied werden. Die Möglichkeiten die Arbeit des Verbandes zu unterstützen sind vielfältig. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über eine Mitgliedschaft im Verband – [in der Beitragsordnung](#) finden Sie alle Informationen dazu.

Wollen Sie vielleicht einen Beitrag schreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungsberichte und einen lebendigen Austausch zu Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Der Infobrief erscheint vier Mal jährlich, bei Interesse an der Mitwirkung kontaktieren Sie uns bitte unter pr@defaf.de

Impressum

V.i.d.S.P. Redaktion: Julia Günzel, Sabine Wedemeyer

Herausgeber: DeFAF e.V., Karl-Liebknecht-Straße 102 Haus B, 03046 Cottbus,
www.defaf.de

Haftungsausschluss

Copyright © 2021 DeFAF. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft. Der Infobrief kann als Ganzes weitergeleitet werden. Eine teilweise Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit Verweis auf den DeFAF e.V. als Herausgeber möglich. Obwohl wir bei der Zusammenstellung dieses Newsletters größte Sorgfalt walten lassen, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Autoren.